

**FOKUS: Modul - Toxikologie**

**UKKJ-FM**

gültig ab: 01.05.2021

Version: 03

Seite 1 von 2

**Modul: Toxikologie-Untersuchung bei Verdacht auf Kindesmisshandlung**

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Geschlecht:  männlich  weiblich  divers

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Patientenetikett

Untersuchungszeitpunkt: \_\_\_\_\_

Vorfallszeitpunkt: \_\_\_\_\_

Körpergewicht: \_\_\_\_\_

Körperlänge: \_\_\_\_\_

**Verdacht auf Intoxikation mit:** \_\_\_\_\_

**Kurzanamnese:** \_\_\_\_\_ **Angaben durch:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Bei Verdacht auf Verabreichung von K.O.-Mittel folgende Punkte abfragen:**

- Erinnerungsstörungen oder (plötzlicher) Dämmerzustand?
- Bestand Gefühl der Willen- und/oder Reglosigkeit?
- Getränk unbeaufsichtigt gelassen?
- Getränk angeboten bekommen?
- Veränderter Geschmack eines Getränks?

Bestanden im **späteren Verlauf** Symptome wie:

- Übelkeit  Erbrechen  Schwindel  Kopfschmerz
- Atemnot  Krampfanfall  Muskelkrämpfe  Verwirrtheit?

**Symptome/Befunde zum Untersuchungszeitpunkt:**

Bewusstsein:

- klar  leicht beeinträchtigt  stark beeinträchtigt  bewusstlos/komatös (ggf. GCS:\_\_\_\_)
- müde  agitiert/erregt  Halluzinationen  desorientiert
- Miosis  Mydriasis  Tachykardie  Arrhythmie  Einstichstellen
- Hypoglykämie; Glucose \_\_\_\_\_ mmol/L  Andere: \_\_\_\_\_

**Probennahme:**  Aufklärung und Einwilligung des Patienten erfolgt

Allgemeiner Hinweis: Die Nachweisbarkeitsdauer im Blut oder Urin ist abhängig von der verabreichten Substanz und deren Dosis. Da anhand der Symptomatik nicht entschieden werden kann, um welchen Wirkstoff es sich handelt, wird zunächst von einer eher langen Nachweisbarkeitsdauer ausgegangen, um nicht durch eine unterbliebene Probenasservierung einen möglichen Nachweis schon im Voraus unmöglich zu machen.

Drogenscreening im Harn:  ja  nein      Alkoholgehalt im Blut:  ja  nein

**Untersuchungsmaterial zur Asservierung\* (ggf. inkl. Entnahmestelle):**

**10 - 15ml Blut** ( Na-Fluorid,  EDTA)  
Entnahmezeitpunkt (Datum/Uhrzeit): \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ **(Bei V.a. K.O.-Mittel obligat!)**

**30ml Urin/Spontanharn** ( Na-Fluorid)  
Entnahmezeitpunkt (Datum/Uhrzeit): \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ **(Bei V.a. K.O.-Mittel obligat!)**

**30ml Magenspülflüssigkeit**

**Erbrochenes** (falls vorhanden bei akuten Intoxikationen)

**Asservate** ( Getränkereste     Speisen       Tabletten       verunreinigte Kleidung):

→ Bei chronischem Gebrauch oder länger (>2-3 Wochen) zurückliegenden Vergiftungen: Haarprobe sicherstellen!

**100 - 200mg Haare** (Bleistift dickes Haarbündel vom Hinterhaupt knapp an der Kopfhaut abschneiden und proximales Ende des Bündels zusammenbinden/markieren; kein Klebeband!) → Haare brauchen bis zu 3 Wochen, bis sie aus der Kopfhaut herausgewachsen sind. Eine sofortige Haarprobenentnahme ist daher nicht sinnvoll.

**Dicht verschlossene Probengefäße gekühlt (< +4°C) lagern!**

(Ausnahme: Haare in Kuvert oder Alufolie bei Raumtemperatur lagern)

\_\_\_\_\_  
Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
Name und Unterschrift der untersuchenden Fachkraft

**Wichtig!** Bei forensischen Fragestellungen kommt der umfangreichen Dokumentation des Falles, der Untersuchungsmaterialien und aller „Auffälligkeiten“ eine besondere Bedeutung zu. Screening Tests durch immunochemische Methoden sind lediglich hinweisgebende Verfahren mit z.T. sehr limitiertem Spektrum, eine zweifelsfreie Identifizierung ist nur durch massenspektrometrische Untersuchungen in einem forensisch-toxikologischen Labor möglich!

\*Basierend auf den Empfehlungen der International Association of Forensic Toxicologists (TIAFT) – Recommendations on Sample Collection for systematic toxicol. Analysis (2009)